

Vorlage Nr.: 2025/0802

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **BD**

Beschaffung neuer Atemschutztechnik für die Branddirektion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	23.09.2025	9	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe für die Beschaffung neuer Atemschutztechnik für die Feuerwehr Karlsruhe an die Dräger Safety AG & Co. KGaA zu.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, dem betreffenden Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 517.301,93 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: ca.25.000 Euro	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema: abgestimmt mit

Erläuterungen

Ausgangslage

Atemschutzgeräte sind grundlegender Bestandteil der Ausrüstung von Feuerwehrangehörigen und ermöglichen es, von der Umgebungsluft unabhängig zum Beispiel in einem verrauchten oder mit Gefahrstoff beaufschlagten Bereich tätig zu werden. Das einwandfreie Funktionieren dieser Geräte ist daher essentiell für den Gesundheitsschutz der Einsatzkräfte. Bei den bei der Feuerwehr Karlsruhe verwendeten Atemschutzgeräten kam es bei Übungen und Einsätzen zu mehreren sicherheitsrelevanten Fehlern. Nach einer ausführlichen technischen und juristischen Bewertung kam die Verwaltung zu dem Schluss, die Atemschutztechnik aus Gründen der Sicherheit für die Einsatzkräfte neu zu beschaffen.

Daher erfolgte eine Ausschreibung zur Neubeschaffung der kompletten umluftunabhängigen Atemschutztechnik der Feuerwehr Karlsruhe, um die Ausrüstung auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Es sind ca. 400 Pressluftatmer inklusive Zubehör als Ersatz (konsumtiv zu verbuchen) sowie ca. 100 Atemanschlüsse (Masken) inklusive Zubehör - ergänzend zu bereits vorhandenen Atemanschlüssen (investiv zu verbuchen) - zu beschaffen.

Eine Kostenschätzung ergab einen Aufwand von ca. 750.000 Euro brutto.

Vergabeverfahren

Da der geschätzte Auftragswert über dem aktuellen Schwellenwert in Höhe von 221.000 Euro netto liegt, erfolgte die Ausschreibung in einem europaweiten Offenen Verfahren nach § 119 Absatz 2 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 14 Absatz 2 Vergabeverordnung (VgV).

Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 26.06.2025. Die Veröffentlichung auf der e-Vergabepattform subreport, der Homepage der Stadt Karlsruhe und Bund.de erfolgte am 28.06.2025. Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.07.2025, 11:00 Uhr, gingen zwei Angebote ein.

Nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung werden beide Angebote zur Wertung zugelassen. Gemäß §127 Absatz 1 GWB soll der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden.

Die Ermittlung für Los 1 (Pressluftatmer) erfolgt durch folgende Zuschlagskriterien:

Ldf. Nr.	Kriterium	Gewichtung
1	Angebotspreis:	50 %
2	Kalkulierte Kosten für Wartung, Unterhalt und Grundüberholung	30 %
3	Technische Ausführung und Qualität gemäß den Wertungskriterien	20 %

Die Ermittlung für Los 2 (Atemanschlüsse) erfolgt durch folgende Zuschlagskriterien:

Ldf. Nr.	Kriterium	Gewichtung
1	Angebotspreis:	70 %
2	Kalkulierte Kosten für Wartung und Unterhalt	30 %

Die Angebotspreise sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1. Angebotspreise für Los 1 und Los 2

Anbieter	Bruttopreis Los 1: (konsumtiv) 400 Pressluftatmer inkl. Zubehör	Bruttopreis Los 2: (investiv) 100 Atemanschlüsse inkl. Zubehör
Dräger	461.189,26 €	56.112,67 €
2. Bieter	608.010,87 €	Kein Angebot

Beide angebotenen Produkte des Loses 1 sind der Branddirektion bekannt und werden als technisch-qualitativ ebenbürtig und als gut geeignet für die Zwecke der Branddirektion eingestuft. Beiden Produkten wird deshalb die volle technische Wertungspunktzahl von 200 zugeschrieben. Somit ergeben sich die Gesamtpunktzahlen unter Einbeziehung der Wertungspunkte für die Angebotspreise, wie in Tabelle 2 dargelegt.

Tabelle 2. Punktbewertung Los 1

Anbieter	Punkte nach Wertungskriterien
Dräger	1000
2. Bieter	827

Bei Los 2 liegt ausschließlich ein Angebot des Unternehmens Dräger vor. Der Preis wird als marktüblich eingeschätzt. Für Los 2 ist in Tabelle 3 die Punktbewertung dargelegt.

Tabelle 3. Punktbewertung Los 2

Anbieter	Punkte nach Wertungskriterien
Dräger	1000

Deshalb wird empfohlen, beide Lose über einen Auftragswert von insgesamt **517.301,93 Euro brutto** an das Unternehmen

Dräger Safety AG & Co. KGaA
Revalstraße 2
23560 Lübeck

zu vergeben. Aufgrund des Auftragswerts von über 500.000 Euro brutto muss der Vergabebeschluss vom Haupt- und Finanzausschuss freigegeben werden.

Der Ausgangswert von 750.000 Euro brutto konnte auf 517.301,93 Euro brutto gesenkt werden, da in dieser Branche Rabatte und Aktionspreise oft üblich sind. Diese können aber anfangs bei der Ausgangskalkulation noch nicht vorhergesehen werden.

Erläuterung der Finanzen

Los 1 (461.189,26 Euro) ist nicht aus dem Ergebnishaushalt der Branddirektion finanzierbar. Es handelt sich um eine außerplanmäßige Auszahlung. Das Dezernat 5 hat geprüft, ob Gelder innerhalb des Dezernatsbereichs vorhanden sind. Ein Anteil von 118.000 Euro kann im Rahmen der zu erwartenden

Restmittel im Ergebnishaushalt für das Jahr 2025 aus dem Klimaschutzkonzept (KSK) Budget des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz gegenfinanziert werden. Diese Mittel resultieren aus zurückgegebenen Mitteln angemeldeter Maßnahmen.

Der Betrag von 343.189,26 Euro kann nicht innerhalb des Dezernates gegenfinanziert werden. Diese Summe wird unter Vorbehalt durch die Stadtkämmerei gedeckt. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Stadtkämmerei prüfen, ob die Abdeckung des Restbetrages in Höhe von 343.190,00 Euro doch durch die Branddirektion oder das Fachdezernat (Dez.5) möglich ist und zutreffendenfalls im Austausch mit den möglicherweise dann vorhandenen Deckungsmöglichkeiten entsprechend die Mittel wieder dem Budget der Stadtkämmerei gutschreiben.

Der entsprechende Antrag zur überplanmäßigen Finanzierung wird der Vorlage beigelegt.

Los 2 (56.112,67 Euro investiv) kann durch Haushaltsreste und Verschiebungen von geplanten Investitionen von der Branddirektion finanziert werden.

Beschluss

Antrag an den Haupt- und Finanzausschuss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe für die Beschaffung neuer Atemschutztechnik für die Feuerwehr Karlsruhe an die Dräger Safety AG & Co. KGaA zu.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, dem betreffenden Bieter den Zuschlag zu erteilen.